

Europabericht

Entwicklungszusammen-
arbeit 2016



Das Land
Steiermark

→ Kultur, Europa, Außenbeziehungen



Sehr geschätzte Abgeordnete zum Landtag Steiermark!

Werte Leserinnen und Leser!

Die steirische Entwicklungszusammenarbeit steht ganz im Zeichen der von der Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 beschlossenen „17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“. In diesem „Weltzukunftsvertrag“ sind sowohl Industrie- als auch Entwicklungsländer gefordert, bis zum Jahr 2030 konkrete Maßnahmen zu setzen, die zu einer Transformation der Welt beitragen. Der Landtag Steiermark bekannte sich mit dem Beschluss der Europastrategie „Europavision 2025“ am 20. September 2016 zu diesen Zielsetzungen und unterstützt den weltweiten Aktionsplan, positive Lebensbedingungen für alle Menschen auf der Erde in einer lebenswerten Umgebung zu schaffen und den Wohlstand im Sinne von Frieden in Freiheit zu ermöglichen.

Die Steiermark setzt mit der Initiative „FairStyria“ ganz konkrete Schritte in diese Richtung. Durch die Förderung von Projekten in Entwicklungsländern wollen wir zur Verbesserung der Lebenschancen der Menschen vor Ort beitragen. Ob in der Bildung, der Gesundheit, der Ernährungssicherung oder der Einkommensschaffung – immer geht es darum, entsprechend den lokalen Gegebenheiten „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu geben. Eine nachhaltige Entwicklung und eine langfristige Veränderung und Verbesserung der Lebensumstände ist nur möglich, wenn wir die Selbstbestimmung der Menschen vor Ort stärken. Deshalb werden wir etwa 2017 seitens des Europaessorts erstmals Regionalentwicklungskooperationen, die eine umfassende Zusammenarbeit über drei Jahre vorsehen, unterstützen.

FairStyria setzt aber auch auf Bewusstseinsbildung für globale Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf die Industrie- und Entwicklungsländer. Insbesondere in den jährlich stattfindenden Fairen Wochen Steiermark und beim FairStyria-Tag des Landes werden spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene gemacht. Daneben unterstützt das Land Steiermark zahlreiche Projekte der entwicklungspolitischen Bildung und bieten Entwicklungspolitische Mediatheken in Graz und in acht steirischen Regionen umfassendes Informationsmaterial zu globalen Fragestellungen.

Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen Überblick über die vielfältigen FairStyria-Aktivitäten zur Umsetzung der Europavision 2025.

Zum Abschluss möchte ich mich bei jenen Menschen bedanken, die hauptverantwortlich für die Abwicklung dieser zahlreichen Projekte im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit im Land Steiermark sind: Stellvertretend für alle bedanke ich mich bei Abteilungsleiter Mag. Patrick Schnabl, Referatsleiter Mag. Stefan Börger sowie Maria Elßer-Eibel und ihrem Team in der Abteilung 9 Kultur, Europa und Außenbeziehungen. Den Mitgliedern des Fachbeirates danke ich für ihre Expertise und dafür, dass sie durch ihre ehrenamtliche Arbeit wesentlich dazu beitragen, die Mittel bestmöglich und zielgerichtet einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Buchmann

Landesrat für Wirtschaft, Tourismus, Europa und Kultur



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1. Europavision 2025 | 4 |
| 2. Global Marshall Plan-Initiative „FairStyria“ | 4 |
| 3. Projektförderungen | 4 |
| 3.1 Fachbeirat für Entwicklungszusammenarbeit | 4 |
| 3.2 Förderung von Projekten in Entwicklungsländern | 5 |
| 3.2.1 Einzelprojekte in Entwicklungsländern | 5 |
| 3.2.2 Regionalentwicklungskooperationen | 7 |
| 3.3 Freiwilligeneinsätze in Entwicklungsländern | 8 |
| 3.4 Entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung | 8 |
| 4. Eigene Veranstaltungen und Projekte des Landes Steiermark | 10 |
| 4.1 Jugendbeteiligungsprojekt "FairYoungStyria – unsere globalen Ziele 2015+" | 10 |
| 4.2 FAIRE Wochen Steiermark und FairStyria-Tag des Landes Steiermark | 10 |
| 4.3 Fairtrade-Gemeinden | 11 |
| 4.4 Kooperationen auf universitärer Ebene | 11 |



1. Europavision 2025

Seit dem österreichischen EU-Beitritt vor mehr als 20 Jahren ist die Politikgestaltung vielschichtiger geworden. Zur nationalen, regionalen und lokalen Politik ist die europäische Ebene hinzugekommen, die sich mit den anderen Ebenen in ständiger Wechselbeziehung befindet. Dabei steht die Europäische Union selbst vor großen Herausforderungen, die für die zukünftige Gestaltung der europäischen Integration langfristig prägend sein werden: Für das Land Steiermark ist von großer Relevanz, nicht Zuseher, sondern Mitgestalter der weiteren Entwicklung Europas zu sein und auch Verantwortung außerhalb Europas zu übernehmen. Aus diesem Grund wurde wie schon in der letzten Legislaturperiode eine Europastrategie erarbeitet, die sich aufgrund der seit 2015 neuen Zuständigkeitsverteilung auch auf Fragen der globalen Verantwortung, insbesondere im Hinblick auf Maßnahmen und Aktivitäten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit bezieht. Die Europastrategie „Europavision 2025“ wurde am 20. September 2016 vom Landtag Steiermark verabschiedet.

2. Global Marshall Plan-Initiative „FairStyria“

Die Steiermärkische Landesregierung und der Landtag Steiermark haben sich im Jahr 2006 einstimmig zum „Global Marshall Plan für eine ökosoziale Marktwirtschaft“ bekannt. Dieser Initiative gehören weltweit mehr als 200 Vertreterinnen und Vertreter von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Medien und Zivilgesellschaft ebenso wie staatliche und nicht-staatliche Organisationen, Gebietskörperschaften etc. an, die sich für mehr Solidarität und eine gerechte Wirtschaftsordnung einsetzen. Die Umsetzung dieses Zukunftsprojekts erfolgt in der Steiermark durch die Initiative „FairStyria“. Sie bildet die Dachmarke für die Förderung von konkreten Projekten in Entwicklungsländern und für die Unterstützung und Durchführung von Maßnahmen der entwicklungspolitischen und globalen Bewusstseinsbildung. Als Leitfaden für alle Aktivitäten und Maßnahmen gelten die von den Vereinten Nationen am 27. September 2015 verabschiedeten „17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“ (SDG – Sustainable Development Goals).

3. Projektförderungen

3.1 Fachbeirat für Entwicklungszusammenarbeit

Die Beratung über die Förderungswürdigkeit von eingereichten Vorschlägen für Projekte in Entwicklungsländern, aber auch für entwicklungspolitische Bildungsarbeit erfolgt in einem Expertengremium aus den Bereichen Bildung, Menschenrechte, Landwirtschaft, Gesundheit und Umwelt. Im Sinne der Objektivität sind die Fachbeiratsmitglieder weder Mitglieder einer EZA-Organisation, deren Projekte vom Land Steiermark gefördert werden, noch sind sie Funktionsträger einer politischen Partei. Die Nominierungen erfolgten gemäß Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung vom 21. April 2016 durch die Landtagsklubs. Am 2. Juni 2016 wurde der Fachbeirat für Entwicklungszusammenarbeit von der Steiermärkischen Landesregierung für die XVII. Gesetzgebungsperiode bestellt.



Mitglieder des EZA-Fachbeirates:

| | Vorsitzender des EZA-Fachbeirates: | Vertretung im Verhinderungsfall: |
|--------------------|---|--|
| | Landesrat Dr. Christian Buchmann | Mag. Patrick Schnabl Leiter der Abteilung 9 Kultur, Europa, Außenbeziehungen |
| Nominierung: | Mitglied | Ersatzmitglied |
| LT-Klub der SPÖ | Mag.a Alexandra Köck ZEBRA - Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum | Stadtrat a.D. Karl-Heinz Herper Mitglied des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz |
| LT-Klub der ÖVP | Univ.-Prof. Dr. Reinhard Rack Experte für die Bereiche Bildung und Menschenrechte | DI Dr. Heinz Kopetz Experte für den Umweltbereich |
| LT-Klub der FPÖ | Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann Experte für die Bereiche Gesundheit und Menschenrechte | Mag. Angelo Eustacchio Experte für den Bereich Gesundheit |
| LT-Klub der GRÜNEN | Manuela Wutte MA Integrationsberaterin für Flüchtlinge bei der Caritas; Vorstandsmitglied von ATTAC | Remko Berkhout Experte für Menschenrechte, Bildung und Demokratieentwicklung |
| LT-Klub der KPÖ | Mag. Georg Fuchs Experte für den Bereich Bildung | Alexander Melinz Bakk.phil Experte für den Bereich Bildung |

3.2 Förderung von Projekten in Entwicklungsländern

Entsprechend der Europavision 2025 wurden im Jahr 2016 neue Förderungsschienen für Projekte in Entwicklungsländern eingeführt, sodass neben Einzelprojekten erstmals auch mehrjährige Projekte im Rahmen von Regionalentwicklungskooperationen unterstützt wurden. Darüber hinaus wurde mit der Förderung von Freiwilligeneinsätzen eine Unterstützung für junge Menschen, die in steirischen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland tätig sind, geschaffen. Damit soll ihnen eine besondere Wertschätzung für ihr ehrenamtliches Engagement entgegengebracht werden. Diese zusätzlichen Unterstützungsmaßnahmen seitens des Landes Steiermark wurden im ersten Jahr der Umsetzung von den Projektträgern und interessierten jungen Menschen sehr positiv aufgenommen.

3.2.1 Einzelprojekte in Entwicklungsländern

Mit der Förderung von Einzelprojekten bestehender EZA-Kooperationen zwischen steirischen Projektträgern und Partnern in Entwicklungsländern wurde ein klares Zeichen für die Unterstützung des zivilgesellschaftlichen Engagements gesetzt. Dabei wurden die von Vereinen und Gruppen eingebrachten enormen finanziellen und ehrenamtlichen Leistungen durch Landesförderungen verstärkt.



Das Land Steiermark förderte im Jahr 2016 insgesamt 26 Projekte der Entwicklungszusammenarbeit mit einem Volumen von rund € 270.000. Voraussetzung für eine Unterstützung war, dass die Projekte in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von steirischen Gruppen und Organisationen mit lokalen Kooperationspartnern in Entwicklungsländern durchgeführt werden. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, dass diese Vorhaben den UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung entsprechen und zur Ermächtigung der Menschen vor Ort zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und Entwicklungschancen im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ beitragen. Dabei ging es um die Wahrung der Menschenrechte ebenso wie um gerechtes Einkommen, Bildung, Ausbildung und Gesundheit.

| Einzelprojekte in Entwicklungsländern: | Förderung in Euro: |
|--|--------------------|
| Verein Schule Äthiopien: Higher Primary School in Äthiopien | 15.000,00 |
| EVG - Erklärung von Graz: NEEED-Stipendien für den Schulbesuch von Mädchen in Yatenga, Burkina Faso | 1.900,00 |
| EVG - Erklärung von Graz: Wasserversorgung für die Schulen in Duru, Tansania | 15.000,00 |
| Weltgruppe der Pfarre Lieboch: Grain Bank - Projekt der Upendo-Frauen zur Ernährungssicherung, Kenia | 4.000,00 |
| Evangelische Frauenarbeit in Österreich: Freizeit- und Bildungsprojekt für Straßenkinder in Brasilien | 10.000,00 |
| KMB/SEI SO FREI: Begleitung von Randgruppen im Bundesstaat Gerais durch CEDEFES, Brasilien | 10.000,00 |
| SONNE-International/Regionalgruppe Steiermark: Errichtung eines Schülerheims für ethnische Minderheiten in Jhenaigati, Bangladesch | 15.000,00 |
| AK Weltkirche der Pfarre Graz-St. Andrä: Saama-no-FGM: Projekt zur Bekämpfung der weiblichen Genitalverstümmelung, Senegal | 15.000,00 |
| OeRK/Landesgruppe Steiermark: Aufbau eines nachhaltigen Rettungsdienstes in Ruanda | 12.500,00 |
| KFB/Aktion Familienfasttag: Integration von Genderperspektiven und feministischer Ökonomie in die Arbeit der Partnerorganisation FDC, Philippinen | 3.000,00 |
| Verein WELTWEITWANDERN WIRKT: Wiederaufbau und Neubau von Häusern in Sudarijal bei Kathmandu, Nepal | 15.000,00 |
| Global Health and Development der Medizinischen Universität Graz: Lepra on the Road, Indien | 3.800,00 |
| Hilfswerk Steiermark: SI GUAVIARE, elementare Grundversorgung der indigenen Jiw- und Nukak-Bevölkerung durch Fischzucht und Gemüseanbau, Kolumbien | 15.000,00 |
| Welthaus Diözese Graz-Seckau: Den Maya-Völkern eine Stimme geben, Guatemala | 15.000,00 |



| | |
|---|-----------|
| Chay-Ya Steiermark: Wiederaufbau der Dorfschule in Yamuna Danda, Nepal | 15.000,00 |
| Children and Youth First (CYF) Österreich: Errichtung einer Schule samt Wohnanlage in der Nähe von Kathmandu, Nepal | 8.000,00 |
| Help2develop - Ausseer Schulen für Afrika: Ankauf eines Rettungsautos für Ilonga und Umgebung, Tansania | 10.000,00 |
| Verein Solidarität mit Lateinamerika (SOL): Stipendienprogramm für Jugendliche der Casa Hogar, Guatemala | 15.000,00 |
| Caritas der Diözese Graz-Seckau: Renovierung und Unterstützung der Grundschule in Lologo, Südsudan | 15.000,00 |
| Dreikönigsaktion: Parivartan - Interreligiöse Jugendbewegung und Bildungsprogramm für Dalits, Indien | 14.980,00 |
| Verein ZIKOMO: Studienförderung für fünf afrikanische StudentInnen in ihren Heimatländern Sambia und Kenia | 4.996,00 |
| ACD - Assoziation Christlicher Direktion: Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Guinea Bissau | 15.000,00 |
| Wurzeln zum Leben - Roots for Life: Gemüseanbauprojekt zur Unterstützung von Frauen und Kindern, Nepal | 14.320,00 |
| EVG – Erklärung von Graz, Förderung von Bildung und Empowerment für Frauen, Guatemala | 2.500,00 |
| SONNE-International/Regionalgruppe Steiermark: Dacherneuerung für die Küche des Mädcheninternats im Nonnenkloster Mingalar Theikdi, Myanmar | 2.500,00 |
| KFB/Aktion Familienfasttag: Bildungsarbeit mit Kindern von Arbeitsmigranten/innen in Davao, Philippinen (1. Fortsetzungsprojekt) | 2.440,00 |

3.2.2 Regionalentwicklungskooperationen

Das Ziel von Regionalentwicklungskooperationen ist, durch die Umsetzung von mehreren Projekten zu einer integrierten Entwicklung einer ganzen Region (Provinz, Bezirk bzw. mehrere Gemeinden) in einem Entwicklungsland in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren regionalen Partnern beizutragen. Dabei wird nicht nur ein einzelnes Thema, sondern ein ganzes Themenspektrum – etwa von Armutsbekämpfung, über Gesundheit bis Bildung und Ernährungssicherung etc. – abgedeckt. Die vorgesehenen Maßnahmen sollen in einem Zeitraum von drei Jahren in einer Qualität umgesetzt werden, dass eine eigenständige Fortführung der aufgebauten Strukturen durch die Projektverantwortlichen vor Ort gewährleistet ist. Regionalentwicklungskooperationen sollen als Motor und Basis für eine eigenständige Weiterentwicklung dienen. Als Pilotprojekt wurden insgesamt zwei Regionalentwicklungskooperationen für den Zeitraum 2017 bis 2019 mit einer Gesamtsumme von € 300.000,00 beschlossen. Nach Ablauf der drei Jahre soll eine Evaluierung erfolgen.



| Regionalentwicklungskooperation | Förderung in Euro: |
|--|--|
| Hilfswerk Steiermark: Schutz des tropischen Regenwaldes durch nachhaltiges Flussbeckenmanagement in den ländlichen Gemeinden der Provinz Guaviare im Amazonasgebiet, Kolumbien | Jährlich € 50.000,00 für die Jahre 2017, 2018 und 2019 |
| Österr. Rotes Kreuz/Landesverband Steiermark: Stärkung der ökonomischen, ökologischen und gesundheitlichen Resilienz ländlicher Gemeinden in Kirimbi/Naymasheke, Ruanda | Jährlich € 50.000,00 für die Jahre 2017, 2018 und 2019 |

3.3 Freiwilligeneinsätze in Entwicklungsländern

Viele junge Menschen sind bereit, sich im Rahmen von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit zu engagieren und in diesem Zusammenhang Freiwilligeneinsätze im Ausland durchzuführen. Durch eine gestaffelte Unterstützung dieser freiwilligen Arbeitsleistung in einem vom Land Steiermark geförderten Projekt der Entwicklungszusammenarbeit erfährt dieses ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen, Studierenden und sozial engagierten jungen Erwachsenen eine besondere Wertschätzung. Im Jahr 2016 wurden Unterstützungen für vier Freiwilligeneinsätze mit einer Gesamtsumme von € 2.500,00 ausbezahlt.

| Freiwilligeneinsätze | Förderung in Euro: |
|---|--------------------|
| Marlene Schweighofer, Volontariat im Schulgartenprojekt des Behindertenzentrums Cyanguu und im Schulküchenprojekt in Yove, Ruanda des Arbeitskreises Weltkirche der Pfarre Graz-Karlau; 01.07.2016 – 30.09.2016 | 500,00 |
| Martin Heidinger, Volontariat im Projekt der Global Health and Development Arbeitsgruppe der Medizinischen Universität Graz „Lepra on the Road“, Indien; 01.10.2016 – 30.11.2016 | 500,00 |
| Vincent Heidinger, Volontariat im Projekt „Chancen für Peru“ des Vereins „Aufwind Peru“; 01.09.2016 – 30.06.2017 | 800,00 |
| Céline Reiter, Volontariat im Projekt “Casa Hogar Studiantil ASOL” der Solidarität mit Lateinamerika in Guatemala, 01.01.2017 – 31.07.2017 | 700,00 |

3.4 Entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung

Erstmals wurden für etablierte entwicklungspolitische Bildungsprojekte, die bereits seit mehr als einem Jahrzehnt seitens des Landes Steiermark unterstützt werden, mehrjährige Förderungsverträge (2016 – 2018) mit einem jährlichen Gesamtvolumen von € 32.000 vergeben, wobei die Förderungsauszahlung für 2016 bereits im Jahr 2015 budgetwirksam wurde. So wurden im Jahr 2016 zusätzlich 11 Projekte der entwicklungspolitischen Bildung in der Steiermark mit einem Volumen von € 37.580 unterstützt.



| Projekte der entwicklungspolitischen Bildung in der Steiermark: | Förderung in Euro: |
|--|--------------------|
| Welthaus Diözese Graz-Seckau: Steirische entwicklungspolitische Mediathek in Graz und acht Regionalstellen, mehrjährige Förderung für den Zeitraum 2016 – 2018 (jährlich € 8.000,00). | 8.000,00 |
| Südwind: Clean Clothes Kampagne, mehrjährige Förderung für den Zeitraum 2016 – 2018 (jährlich € 8.000,00). | 8.000,00 |
| ISOP: IKU - Interkulturelle und entwicklungspolitische Bildung in Kindergärten und Schulen; mehrjährige Förderung für den Zeitraum 2016 – 2018 (jährlich € 8.000,00). | 8.000,00 |
| Afro-Asiatisches Institut, Welthaus und Südwind: Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit, mehrjährige Förderung für den Zeitraum 2016 – 2018 (jährlich € 8.000,00). | 8.000,00 |
| Forum Stadtpark: Crossroads - Festival für Dokumentarfilm und Diskurs in Graz, 2016 | 1.000,00 |
| Juma Hauser: Herausgabe einer Publikation über das Marampa-Projekt in Sierra Leone | 500,00 |
| Gruppe Libertad Steiermark: Ya basta! Informationsveranstaltung zur aktuellen Situation in Mexiko | 400,00 |
| Südwind Wien, ISJE - Informationsstelle Journalismus und Entwicklungspolitik, Unterstützungsbeitrag 2016 | 2.500,00 |
| Südwind Steiermark, Projekt: Migration und Entwicklung global | 10.000,00 |
| SEPI/Weltläden Graz und Knittelfeld: MENSCH.MACHT.HANDEL.FAIR | 7.053,00 |
| SEPI/Weltläden Gleisdorf, Fürstenfeld, Weiz: MENSCH.MACHT.HANDEL.FAIR | 6.527,00 |
| Chic Ethic Fair Trade-Shop Graz: Fair Trade-Bildungs- und Informationsarbeit | 7.000,00 |
| Ökoregion Kaindorf - Fairtrade-Region: 24h-Biken für den Klimaschutz | 1.000,00 |
| Arbeitsgruppe Global Health and Development der Medizinischen Universität Graz: Veranstaltungsreihe „Brennpunkt Entwicklungszusammenarbeit“; Studienjahr 2016/17 | 1.100,00 |
| Südwind Steiermark: (Un)Faires Gold – Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Fairtrade-Gemeinde Gratkorn | 500,00 |



4. Eigene Veranstaltungen und Projekte des Landes Steiermark

4.1 Jugendbeteiligungsprojekt "FairYoungStyria – unsere globalen Ziele 2015+"

Mit finanzieller Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (ADA) setzte die Abteilung Kultur, Europa, Außenbeziehungen im Zeitraum von Juli 2015 bis Februar 2016 ein Jugendbeteiligungsprojekt um. Unter dem Titel „FairYoungStyria – unsere globalen Ziele 2015+“ hatten rund 50 Jugendliche die Möglichkeit, in moderierten Workshops in fünf steirischen Regionen Ideen und Initiativen für mehr regionale und globale Fairness zu entwickeln. Die insgesamt 14 Projektvorschläge zu den Themenbereichen Entwicklungszusammenarbeit, Landwirtschaft, Integration und Umwelt wurden auf lokaler Ebene präsentiert und mit Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft Anfang des Jahres 2016 in Leibnitz (13.1.), Weiz (18.1.), Liezen (1.2.), Graz (2.2.) und Fohnsdorf (11.2.) diskutiert. Die Abschlusspräsentation fand am 22. Februar 2016 im Rittersaal des Landhauses statt. Einige der Projekte befinden sich bereits in Umsetzung. So wurde beispielsweise das Projekt „Lepra on the Road“ im Herbst 2016 durch die Global Health and Development-Arbeitsgruppe der Medizinischen Universität Graz (ehrenamtlich tätige Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger, Studierende) in Indien durchgeführt. Neben konkreter medizinischer Hilfe wurde wichtige Aufklärungsarbeit in Bezug auf die Verbreitung und Ansteckung dieser bakteriellen Erkrankung geleistet, die bei rechtzeitiger Behandlung heilbar ist.

4.2 FAIRE Wochen Steiermark und FairStyria-Tag des Landes Steiermark

Im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende Juni 2016 wurden in allen steirischen Regionen in Zusammenarbeit mit dem Welthaus, Südwind, den Weltläden, Entwicklungspolitischen Mediatheken und den Fairtrade-Gemeinden Workshops und Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung über Globale Verantwortung, Nachhaltigkeit und vor allem Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt.

Der FairStyria-Tag des Landes Steiermark am 28. Juni 2016 widmete sich thematisch den „17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen. Dabei wurde ein Überblick über erfolgreiche Projekte im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und der globalen Verantwortung gegeben und interaktive Führungen und diverse Workshops für Schulklassen angeboten. Hauptzielgruppe waren Kinder und Jugendliche. Aber auch die gesamte interessierte Öffentlichkeit hatte die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Aktivitäten steirischer entwicklungspolitischer Gruppen, Vereine und Initiativen zu informieren. Mit den Projektpräsentationen, Workshops und interaktiven Führungen für Schulklassen konnten am FairStyria-Tag in Graz rund 1.000 Menschen erreicht werden. Darüber hinaus nahmen an den mehr als 100 Veranstaltungen während der Fairen Wochen in allen steirischen Regionen rund 2.500 Personen teil.



4.3 Fairtrade-Gemeinden

Bereits seit dem Jahr 2002 fördert das Land Steiermark Projekte und Maßnahmen zur Beratung von Gemeinden in Bezug auf globale Verantwortung und sozial verantwortlicher Beschaffung. Als Anerkennung für das kommunale Engagement wird steirischen Gemeinden nach Erfüllung bestimmter Kriterien die Auszeichnung „Fairtrade-Gemeinde“ verliehen. Am 1. Juni 2016 wurde mit Köflach die 26. Steirische Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet – Graz war übrigens die erste Fairtrade-Landeshauptstadt Österreichs. Fairtrade-Gemeinden verpflichten sich, regelmäßig Aktivitäten und Veranstaltungen zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit, zu globale Fragen und Zusammenhänge sowie deren regionale Auswirkungen durchzuführen. Das Land Steiermark hat im Jahr 2016 diesbezügliche Projekte in drei Fairtrade-Gemeinden unterstützt. Am 30. November 2016 fand in Köflach die jährliche Fairtrade-Gemeinde-Tagung statt. Neben allgemeinen Informationen über den Fairen Handel präsentierten Vertreterinnen und Vertreter der Fairtrade-Gemeinden Köflach, Gratkorn, St. Radegund und Laßnitzhöhe Best practice-Beispiele für die vielfältigen Möglichkeiten einer Fairtrade-Gemeinde aktiv zu werden. An der Tagung nahmen rund 70 Vertreterinnen und Vertreter aus zahlreichen steirischen Gemeinden teil.

4.4 Kooperationen auf universitärer Ebene

Seit Einführung des Masterstudiums „Global Studies“ an der Karl Franzens-Universität Graz im Jahr 2010 gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark - FairStyria. Diese umfasst einerseits die Mitwirkung bei der Ringvorlesung sowie eine Kooperation im Rahmen des FairStyria-Tages. Am 20. Juni 2016 wurde auf Initiative von FairStyria in der Ringvorlesung das Buch „Der schwarze Tiger – was wir von Afrika lernen können“ des Steirers Mag. Hans Stoisser vorgestellt und anschließend fachlich diskutiert. Auch war die Teilnahme am FairStyria-Tag des Landes Steiermark am 28. Juni 2016 Teil der Ringvorlesung. Die Studierenden hatten dabei die Aufgabe, die vorgestellten Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Bezug auf deren Wirksamkeit zur Erreichung der Sustainable Development Goals (17 UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung) zu analysieren.

Die Abteilung Kultur, Europa, Außenbeziehungen ist im Bereich FairStyria - Entwicklungszusammenarbeit auch eine akkreditierte Praktikumsstelle für die Absolvierung des geforderten Global Studies-Pflichtpraktikums. Jährlich erhalten somit bis zu vier Studierende die Möglichkeit, einen Einblick in die steirische Entwicklungszusammenarbeit zu bekommen und praktische Erfahrungen in der entwicklungspolitischen Bildung zu sammeln.

Des Weiteren besteht seit 2013 eine gute Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Graz. Durch die Mitwirkung am Wahlfach „Entwicklungszusammenarbeit“ erhielten Studierende der Humanmedizin am 8. März 2016 einen Überblick über die Leistungen der europäischen, österreichischen und steirischen Entwicklungszusammenarbeit.



Landtag Steiermark, Beschluss vom 25. April 2017

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 9 – Kultur, Europa, Außenbeziehungen
8010 Graz, Landhausgasse 7
E-Mail: fairstyria@stmk.gv.at
www.fairstyria.at